

Aktiv gegen Rechtsextremismus

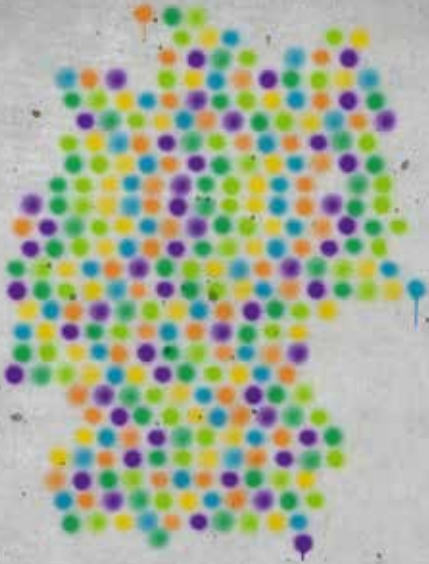
Publikationen und Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb



**GEGEN
NAZIS**

Demokratie stärken – Zivilgesellschaft fördern

www.bpb.de/partner



Jeder dieser Punkte steht für eine Einrichtung, die wir in den vergangenen Jahren gefördert haben ...

Die bpb unterstützt bundesweit Einrichtungen, die politische Bildungsmaßnahmen durchführen. Konkret sind dies rund 300 Organisationen, die ca. 3000 Seminare veranstalten, mit denen rund 56.000 Teilnehmende jährlich erreicht werden. So trägt die bpb dazu bei, die Demokratie in Deutschland zu stärken.

Demokratie stärken – Aktiv gegen Rechtsextremismus

Im November 2011 wurde die Existenz des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) bekannt. Die von dessen Mitgliedern verübte Mordserie war ein neuer Höhepunkt rechtsextremistischer Gewalt. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt sind dabei Strukturen entstanden, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage stellen. Der Rechtsextremismus beginnt die Alltagskultur zu durchdringen und die Zivilgesellschaft zu bedrohen.

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und Projekte ins Leben gerufen, die nicht nur das Phänomen Rechtsextremismus und seine unterschiedlichen Formen der Agitation diskutieren, sondern auch gezielt an der Basis ansetzen. So werden einerseits umfassende Hintergrundinformationen zum Thema aufbereitet, andererseits in Zusammenarbeit mit erfahrenen und kompetenten Partnern/-innen verschiedene Beratungs- und Informationsangebote, Präventionsmaßnahmen und Projekte zur Unterstützung von gesellschaftlichen Aktionen und Zivilcourage angeboten.

Sie finden in dieser kleinen Broschüre zahlreiche Beispiele dafür, wie umfassend unser Engagement gegen Rechtsextremismus ist. Eine effektive, präventive Arbeit gegen Rechtsextremismus muss breit aufgestellt sein. Neben einem umfangreichen Publikationsangebot bietet die bpb daher auch verschiedene Online-Formate und Social-Media-Tools, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen. Sei es auf unserer Webseite bpb.de in Form von Webtalks, Chats, Blogs, interaktiven Grafiken, oder durch Spiele, Videos und Kreativwettbewerbe. Grundsatz unserer Arbeit ist die Beteiligung der Zielgruppen am Diskurs und der Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis.

Thomas Krüger
Präsident der bpb

Online-Angebote

Rechtsextreme Einstellungen sind in unserer Gesellschaft weiter verbreitet als nur am äußersten Rand des politischen Spektrums. Demnach muss eine präventive Arbeit gegen Rechtsextremismus breit aufgestellt sein. Die bpb nutzt verschiedene interaktive Web 2.0-Formate und Social-Media-Tools, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen.

Datenbank Initiativen gegen Rechtsextremismus

Wer sich gegen Rechtsextremismus engagiert und wo Sie Beratung



und Hilfe für Ihre Fragen und Probleme erhalten können, erfahren Sie hier. Die Datenbank enthält 206 Initiativen gegen Rechtsextremismus (Stand: August 2013).

www.bpb.de/datenbank-rechtsextremismus

Dossier Rechtsextremismus

Das Dossier bietet aktuelle Reportagen, Analysen, Interviews, Videobeiträge, interaktive Grafiken und vieles mehr.

www.bpb.de/rechtsextremismus

Dialog Thema Rechtsextremismus!?

Ab wann ist man rechtsextrem? In welchen Formen begegnet uns Rechts-



extremismus heute? bpb-Experte Ulrich Dovermann beantwortet in mehreren Video-Interviews Fragen zum Thema Rechtsextremismus.

www.bpb.de/dialog

GEFÖRDERT
VON DER BPP

Jugendschutz.net

Die Mitarbeiter/-innen von jugendschutz.net beobachten das Internet und versuchen die Anbieter von Mediendiensten dazu zu bewegen, gegen (rechts-)extremistische Angebote vorzugehen. Wer selbst im Internet extremistische Seiten entdeckt, kann diese ebenfalls über die Webseite jugendschutz.net melden.

www.jugendschutz.net

GEFÖRDERT
VON DER BPP

Onlineberatung-gegen-Rechtsextremismus.de

Opfer rechtsextremistischer Gewalt und ihre Angehörigen, aber auch Lehrer/-innen, Sozialarbeiter/-innen und ratsuchende Bürger/-innen können sich mit ihren Fragen an die Onlineberatung wenden und werden anonym, kostenlos und individuell über einen speziell gesicherten Server beraten.

www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de

Facebook-App Wir stehen auf!

Die Facebook-App bietet die Möglichkeit, sich anonym gegen Rechts zu engagieren und per Mausclick ein Zeichen zu setzen. Zudem bietet das Online-Tool einen Überblick über regionale Angebote zum Thema.

www.facebook.com/bpb.de → App „Wir stehen auf!“

Themendossier Rechtsextreme Jugendliche im neueren deutschen Kinofilm

Filmrealitäten sind spannende Ausgangspunkte, um an die Lebenswirklichkeit von Schülern/-innen anzuknüpfen, und mit ihnen über Fremdenhass, Gewalt oder Vorurteile zu diskutieren.

www.kinofenster.de/rechtsextreme-jugendliche-im-neueren-deutschen-film-dossier

Printpublikationen



Blut und Ehre. Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland

Rechtsextremismus in Deutschland ist von bitterer Aktualität – insbesondere die eher zufällige Enttarnung des NSU wirft Fragen auf. Wer unterstützt, wer sympathisiert mit rechtsextremem Gewalt? Wie kann ihr erfolgreich und energisch begegnet werden?

Bestell-Nr. 1341 | 4,50 Euro

www.bpb.de/165067

Wegweiser Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus. Motive, Praxisbeispiele und Handlungsperspektiven

Das Buch bietet einen Überblick über pädagogische Strategien zur Bekämpfung und Prävention von Rechtsextremismus und bündelt aktuelle Forschungsperspektiven und Diskussionen.

Bestell-Nr. 1245 | 4,50 Euro

www.bpb.de/140175



Diese und weitere Bücher und Zeitschriften zum Thema finden Sie auf unserer Webseite

www.bpb.de/shop/rechtsextremismus

Lernen & Lehren

Fortbildung Rechtsextremismus

Das DGB Bildungswerk, der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben sowie die Evangelischen Akademien in Deutschland bieten zusammen mit der bpb Qualifizierungsmaßnahmen an zur Reflexion und Professionalisierung im alltäglichen Umgang mit Rechtsextremismus. In diesem Rahmen finden Fortbildungsmodulare und Fachtagungen mit Experten/-innen statt.

www.multiplikatorenbildung.de/multiplikatoren/rechtsextremismus

Unterrichtsthema Rechtsextremismus

Die Unterrichtsmaterialien der bpb klären über die verschiedenen Formen von Rechtsextremismus auf und unterstützen Lehrkräfte dabei, Schüler/-innen schlagfertig gegenüber extremistischen Parolen zu machen und vor rechtem Gedankengut zu schützen.

www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/rechtsextremismus

Thematische Materialien NPD als Wahl-O-Mat-Ergebnis?

Der Wahl-O-Mat der bpb hat sich zu einer festen Informationsgröße im Vorfeld von Wahlen etabliert. Auch die NPD ist als zur Wahl stehende Partei aufgeführt und versucht, mit zustimmungsfähigen Themen Akzeptanz zu erzielen. Wie diese Camouflage von Begriffen und politischen Themenfeldern im Rahmen einer Schulstunde bearbeitet und aufgedeckt werden kann, zeigt die Materialsammlung.

www.bpb.de/wahl-o-mat-im-unterricht

Gewalt zum Thema machen. Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen

Themen und Materialien

Bestell-Nr. 2449 | 3 Euro

www.bpb.de/37140

Zivilcourage lernen:

Analysen – Modelle – Arbeitshilfen

Themen und Materialien

Bestell-Nr. 2412 | 4,50 Euro

www.bpb.de/37246

Was geht? – Es reicht! Das Heft gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Bestell-Nr. 9594 | kostenlos

www.bpb.de/146542

Begleitheft für Pädagogen dazu:

Bestell-Nr. 9595 | kostenlos

www.bpb.de/146545

Was denken Nazis?

Themenblätter im Unterricht

Bestell-Nr. 5991 | kostenlos

www.bpb.de/157357

Vorurteile

Themenblätter im Unterricht

Bestell-Nr. 5983 | kostenlos

www.bpb.de/36479

Kombat Sechzehn

Filmheft

Bestell-Nr. 3171 | 1 Euro

www.bpb.de/34077

Veranstaltungen und Projekte



Gelingende Lebensbewältigung

Das Projekt „Gelingende Lebensbewältigung“, das vom Violence Prevention Network durchgeführt und von der bpb gefördert wird, arbeitet mit jugendlichen Straftätern/-innen, die eine längere Haftstrafe wegen extremistisch-motivierten Gewalttaten verbüßen. Trainer/-innen versuchen, mit diesen ihre Gewaltbereitschaft und ihr politisiertes Weltbild zu reflektieren. Auch nach der Haftzeit werden die Jugendlichen betreut.

www.violence-prevention-network.de

Modellregion Anklam

In der strukturschwachen Region um die Hansestadt Anklam Vorpommern-Greifswald im nordöstlichen Mecklenburg-Vorpommern ist der Zuspruch zu rechtsextremen Parteien und Organisationen hoch. Deshalb wurde durch die Landeszentrale Mecklenburg-Vorpommern und die bpb eine Initiative zur Stärkung der zivilgesellschaftlichen Teilhabe in der Region ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist die Vernetzung der Akteure vor Ort, die Beratung sowie die Organisation von Teilprojekten wie Festivals, Bürgerforen und Austauschprogrammen.

www.demokratisches-ostvorpommern.de



Laurin – Regionale Identität und kulturelle Vielfalt

Mit Förderung durch die bpb versucht M's Marketing und Kommunikation in dem Projekt Laurin, durch die Stärkung der regionalen Identität in der strukturschwachen Region Lausitz Anreize für zivilgesellschaftliche Teilhabe zu schaffen. Maßnahmen zur ökonomischen Aufwertung der Region sollen mit Projekten zur kulturellen Identifikation einhergehen.

<http://laurin-lausitz.de/>

Peer-Netzwerk gegen Rechtsextremismus

Das Projekt „Reclaim your web“ des Trägers Netzwerk für Demokratie und Courage soll als Peer-Netzwerk zum Engagement von Jugendlichen gegen rechtsextreme Äußerungen im Internet und im Alltag beitragen. Im ersten Teil des Projektes werden die teilnehmenden Jugendlichen darin geschult, rechtsextreme Inhalte und Argumentationsmuster zu erkennen. Im zweiten Teil sollen die Jugendlichen aktiv werden gegen solche Äußerungen in Foren oder sozialen Medien.

www.netzwerk-courage.de/reclaim

www.reclaimyourweb.de



Viele weitere Veranstaltungen zum Thema finden Sie unter www.bpb.de/veranstaltungen

Perspektiven

Weitere Projekte und Veranstaltungen der bpb zum Thema Rechtsextremismus sind in Planung. Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, abonnieren Sie unsere Newsletter unter www.bpb.de/newsletter, besuchen Sie uns auf www.facebook.com/bpb.de oder folgen Sie „@bpb_de“ auf Twitter.

Kurzfilmreihe zur Aktivierung gegen Rechtsextremismus

Die Videoplattform YouTube spielt bei der Rezeption jugendlicher Alltagswelten eine Schlüsselrolle. Daher soll ein Interventionsangebot im Rahmen einer Kurzfilmreihe bei bildungsbenachteiligten Zielgruppen zu Diskussionen und zur Aktivierung gegen Rechtsextremismus anregen.

Rechtsextremismusprävention im TV

In der Arbeit mit Bildungsbenachteiligten erweist sich das Fernsehen – bei jungen Zielgruppen fast ausschließlich das Privatfernsehen – immer noch als das Leitmedium. Die bpb plant daher die Entwicklung verschiedener Fernsehunterhaltungsformate, die rechtsextreme und fremdenfeindliche Parolen und Argumente dekonstruieren und präventiv wirken sollen.

Rechtsrock – Fachtagung zur politischen Bildung

Am 2./3.12.2013 findet in Neudietendorf eine von der bpb und der thüringischen Landeszentrale für politische Bildung organisierte Fachtagung zum Thema Rechtsrock statt. Der Fokus liegt auf der musikalischen Sozialisation durch und der Bedeutung von Rechtsrock in rechtsextremistischen Kontexten.

Fachtagung zur politischen Bildung 2013

Am 6./7.12.2013 tauschen sich in Berlin Fachkräfte und Experten/-innen über ihre Aktivitäten gegen Rechtsextremismus und über die Bildung von Netzwerken aus. Die bpb kooperiert bei der Konzeption der

Tagung mit den Evangelischen Akademien in Deutschland und der Fachhochschule Düsseldorf.

Wissenschaft trifft Praxis

Gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung fördert die bpb eine Kooperation der Hochschule Esslingen mit verschiedenen Partnern/-innen, die in ganz Deutschland praktisch im Bereich Rechtsextremismusbekämpfung arbeiten. Wissenschaftlich begleitet durch die Hochschule Esslingen entwickeln die Praxispartner/-innen Konzepte, die anschließend in Feldversuchen ausprobiert werden.

Handlungskonzepte

Cultures Interactive e.V. aus Berlin entwickelt mit Förderung durch die bpb im Projekt „Hako_reJu“ Handlungskonzepte für die Arbeit mit rechtsaffinen Jugendlichen. Dabei sollen Haupt- und Ehrenamtliche für die Arbeit mit rechtsextremistisch orientierten Jugendlichen befähigt werden.

WomEx

Das von der bpb und dem EU-Projekt „Prevention of and fight against Crime“ (ISEC) geförderte und von Cultures Interactive e.V. umgesetzte Projekt fokussiert sich auf die Rolle der Frau in gewaltbereiten extremistischen Szenen und soll Deradikalisierungsstrategien entwickeln.

Dialog und Prävention via Social Media

Die Social-Media-Strategie der bpb nutzt partizipative Online-Formate wie Webtalks, Chats, Blogs und Facebook-Aktionen, um einen Dialog über unsere vielfältige demokratische Kultur anzuregen. In einem Initiativen-Blog werden zivilgesellschaftliche Organisationen ihre Arbeit vorstellen. Lokalpolitiker/-innen sollen sich in Livechats austauschen können über die besten Strategien gegen gefestigte lokale Neonazi-Strukturen. Betroffene rechtsextremer Diskriminierung wollen wir auch zu Wort kommen lassen.

Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT)

Das von den Bundesministerien des Innern und der Justiz gegründete bundesweite Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) will das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Toleranz in unserem Land sichtbar machen und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zum Einsatz für unsere Demokratie ermutigen. Die Geschäftsstelle des BfDT ist in der bpb angesiedelt.



www.buendnis-toleranz.de

Aufgaben und Projekte

Das BfDT berät Initiativen und Bündnisse gegen Rechtsextremismus und zivilgesellschaftlich Engagierte. Mit unterschiedlichen Partnern/-innen werden bundesweit **Veranstaltungen** durchgeführt, die den Austausch ehrenamtlich engagierter Menschen und die Entwicklung praxisorientierter Lösungsansätze fördern. Ziel ist es, die Bündnisse und Initiativen in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Mit **Publikationen**, wie der Broschüre „11 Fragen nach 90 Minuten“, gibt das BfDT lokalen Initiativen Handlungsimpulse und zeigt vorbildhafte Beispiele aus der Praxis. Beim jährlichen Festakt zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai werden jeweils bis zu fünf Persönlichkeiten und Organisationen zu „**Botschaftern für Demokratie und Toleranz**“ ausgezeichnet. Jedes Jahr im Sommer startet der **Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und**



Toleranz“. Bewerben können sich Initiativen, die überwiegend ehrenamtlich getragen werden. Bei den öffentlichen Preisverleihungen werden bundesweit rund 60 bis 80 Projekte pro Jahr ausgezeichnet.

Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe (ZdT)

Mit dem Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ fördert das Bundesministerium des Innern (BMI) Projekte für demokratische Teilhabe und gegen Extremismus in Ostdeutschland. Demokratie und gesellschaftlicher



Zusammenhalt sollen dort gefördert werden, wo sie entstehen: an der Basis. Das BMI hat die bpb mit der Umsetzung des Bundesprogramms betraut.

www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

Wir beteiligen uns – Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche

Die dreiteilige Weiterbildungsreihe bildet Ehrenamtliche in den Themen Projektmanagement, Ehrenamtskultur, Öffentlichkeitsarbeit, intergeneratives Arbeiten und Umgang mit extremistischen Strukturen aus. Kooperationspartner: Evangelische Akademien in Deutschland.

www.evangelische-akademien.de/wbu2

mach-den-unterschied.de

Unter dem Motto: „Als Käpt'n hat man Verantwortung. Zeig' auch Du, ob Du das Zeug dazu hast!“ können Sportbegeisterte sich auf der interaktiven Video-Trainingsplattform in Konfliktsituationen beweisen und lernen, welche Handlungsoptionen für den Alltag denkbar sind. Partner: Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und die Nachwuchsmannschaft der Berliner Eisbären.

www.mach-den-unterschied.de

sport-mit-courage.de

Das Webportal stellt Mitgliedern aus Sportvereinen und anderen Interessierten Informationen und Arbeitsmaterialien zum Thema Rechtsextremismus im Sport, eine anonyme Online-Beratung und Kontaktadressen zu den Konflikt- und Demokratietrainern/-innen der Landessportbünde bereit. Umgesetzt durch Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

www.sport-mit-courage.de

KULTUR GEGEN GEWALT



Bundeszentrale für politische Bildung/bpb |
Adenauerallee 86, 53113 Bonn | Tel.: +49 (0)228 99 515-0 |
Fax: +49 (0)228 99 515-293 | info@bpb.de |
www.bpb.de | Motiv Rückseite: Klaus Staack